



PRESSEMITTEILUNG

09.03.2006

LHG Bundesvorstand mahnt Einhaltung der Menschenrechte und freie Wahlen in Weißrussland an

Mit Bezug auf die Präsidentschaftswahlen am 19. März weist Amnesty International in der aktuellen Kampagne „Belarus16“ erneut auf Menschenrechtsverletzungen und die Beschränkung bürgerlicher Freiheiten in Weißrussland hin. Der Bundesverband der Liberalen Hochschulgruppen unterstützt die Kampagne und kritisiert die Einschüchterung oppositioneller Kandidaten im Vorfeld der Wahlen.

„Das autoritäre Regime von Präsident Lukaschenko unterdrückt bereits seit Jahren demokratische Rechte, wie die Presse- und Versammlungsfreiheit und manipuliert Wahlen zu seinen Gunsten. Gerade Studierende, die sich kritisch über Lukaschenko äußern oder sich einfach nur politisch engagieren, werden im weißrussischen Polizeistaat gegängelt und verfolgt“, so Götz Galuba, Vorsitzender des Bundesverbandes Liberaler Hochschulgruppen. So wurde erst im November die Studierendenvertreterin Taciana Khoma durch die Universität Minsk exmatrikuliert weil sie sich an den Treffen eines europäischen Studierendenverbandes beteiligte.

Auch LYMEC, der Dachverband liberaler Jugendorganisationen in Europa, beschäftigt sich intensiv mit der Situation junger Menschen in Weißrussland und entsendet momentan Wahlbeobachter, um den befürchteten Wahlbetrug offenzulegen, wenn er schon nicht verhindert werden kann. „Wir liberale Studierende erklären unsere Solidarität mit jenen Kräften, die in Weißrussland für die Einhaltung der Menschenrechte und freie Wahlen kämpfen und insbesondere mit den vielen Kommilitoninnen und Kommilitonen, die sich aktiv für diese Ziele einsetzen“, fasst Galuba zusammen.

Verantwortlich i.S.d.P.:
Daniel George, Pressesprecher
Mobile: 0151-14177163; eMail: george@bundes-lhg.de